Infoblatt 3

Aufgaben und Qualifikationen der Fachkräfte an den Standorten zur Umsetzung des Kooperationsprojekts „GeschwisterCLUB in Bayern“

Das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie Augsburg (ISPA e. V.) sucht fünf Standortpartner in Bayern, die - mit finanzieller Förderung durch Mittel des GKV-Bündnisses für Gesundheit und fachlicher, prozessbezogener Begleitung durch ISPA e. V. - den Struktur- und Angebotsaufbau für Geschwister von Kindern mit Behinderung oder Erkrankung (weiter-)entwickeln möchten.

Jeder Standortpartner setzt sich aus zwei Kooperationspartnern zusammen: Zum einen wird ein:e Geschwisterbeauftragte:r mit 19,5 Wochenstunden bei einem Träger und zum anderen ein:e Gesundheitskoordinator:in für Familien mit 10 Wochenstunden in einem Amt bzw. Fachbereich der kommunalen Verwaltung (z. B. Gesundheitsamt, Jugendamt) angestellt. Die nachfolgende Abbildung dient zur Veranschaulichung der geplanten Kooperationspartner mit ihren jeweiligen Personalstellen:

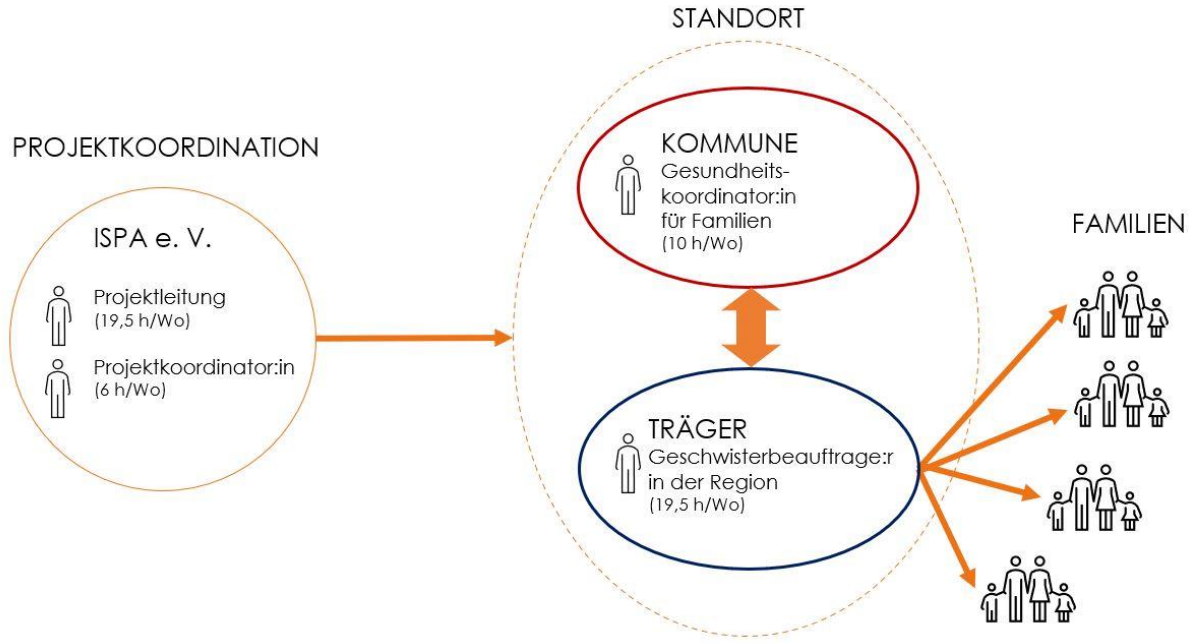

Abbildung 1: Darstellung des Kooperationsprojekts "GeschwisterCLUB in Bayern".

Nachfolgend werden die Aufgaben und Qualifikationen der Rollen Geschwisterbeauftragte:r und Gesundheitskoordinator:in für Familien beschrieben.

1. Geschwisterbeauftragte:r beim Träger (19,5 h/Wo)

1.1. Aufgaben

Die Aufgaben des:der Geschwisterbeauftragen lassen sich in verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen unterteilen. Auf der Ebene der verhältnisbezogenen Maßnahmen fallen folgende Tätigkeiten an:

- Teilnahme an der Multiplikator:innen-Schulung: Der 6-tägige Kurs (3 Module à 2 Tage) wird von ISPA e. V. durchgeführt. In der Schulung werden Sie befähigt, gesundheitsfördernde, bedarfs- und bedürfnisgerechte Strukturen für die Zielgruppe in Ihrer Region zu etablieren und bedarfs- und bedürfnisgerechte Angebote aus dem Präventionskonzept GeschwisterCLUB zu planen und durchzuführen. Zudem werden Aspekte, die wichtig für Ihre Zusammenarbeit mit der Kommune sind, geschult.
- Mitarbeit an den Standortbesprechungen (ISPA e. V., Träger, Kommune): Bei regelmäßigen Standortbesprechungen planen, koordinieren und reflektieren Sie – gemeinsam mit der:dem Gesundheitskoordinator:in für Familien und unterstützt durch die Projektleitung von ISPA e. V. – die Implementierung und Verstetigung des GeschwisterCLUBs in Ihrer Einrichtung.
- Mitarbeit im Steuerungsgremium „GeschwisterCLUB in Bayern“: Das Steuerungsgremium besteht aus den Geschwisterbeauftragten und den Gesundheitkoordinator:innen für Familien von allen fünf projektbeteiligten Standorten und findet durchschnittlich viermal jährlich statt. Hier haben Sie die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch mit den anderen Projekt-Standorten in Bayern.
- Organisation und Durchführung der Fachgruppe Geschwister: Sie gründen innerhalb Ihres Trägers eine „Fachgruppe Geschwister“ aus Personen, die Schlüsselpositionen innerhalb der Einrichtung innehaben. Die Fachgruppe trifft sich regelmäßig und wird durch Sie organisiert, geleitet und moderiert. Ziel ist es, dass das Thema Geschwisterkinder sich innerhalb der Organisation etabliert.

- Organisation und Durchführung regionaler „Runder Tische Geschwister“: Sie analysieren Netzwerkpartner in Ihrer Region und organisieren ggf. mit Hilfe der Kommune oder ISPA e. V. gemeinsame Treffen. Ziel ist es, dass das regionale Netzwerk von medizinischen, pädagogischen und psychosozialen Anlaufstellen über das Vorhaben informiert ist, für die Geschwisterthematik sensibilisiert wird und motiviert wird, Familien zu vernetzen. Der Runde Tisch findet mind. zweimal jährlich statt.
- Teilnahme an der Evaluation: Im Rahmen des Projekts werden die unterschiedlichen Prozessebenen evaluiert. Ein externes Evaluationsteam wird z. B. die GeschwisterCLUB-Angebote in Ihrer Einrichtung mittels Fragebogenerhebung untersuchen, betrachten welche Netzwerke entstanden sind oder wie viele Personen der Zielgruppe erreicht wurden.
- Kooperation mit Ihrem Standortpartner: Im Rahmen des Projekts stehen Sie in fortlaufendem Kontakt mit Ihrem Standortpartner (Gesundheitskoordinator:in für Familien vom Gesundheitsamt, Jugendamt, o.ä.), um die Ziele des Projekts zu erreichen.
- Dokumentation und Berichterstattung an ISPA e. V.: Sie dokumentieren Ihr Vorgehen im Rahmen des Projekts. In halbjährlichem Turnus geben Sie in schriftlicher Form einen gemeinsam mit Ihrem Standortpartner erstellten Bericht bzgl. Ihrer geplanten und umgesetzten Maßnahmen auf verhältnis- und verhaltensbezogener Ebene ab. Die Vorlage dazu erhalten Sie von ISPA e. V. Ihr Standortpartner ist für die fristgerechte Einreichung bei ISPA e. V. zuständig.

Auf der Ebene der verhaltensbezogenen Maßnahmen fallen folgende Tätigkeiten an:

- Planung Ihrer GeschwisterCLUB-Angebote auf Basis von Netzwerk-, Bedarfs- und Bedürfnisanalysen: Um ein passgenaues Angebot für die Geschwisterkinder in Ihrer Region sicherstellen zu können, führen Sie verschiedene Analysen in Ihrer Region durch. Zu einem identifizieren Sie über eine Netzwerkanalyse für Sie relevante Partner in der Region für den „Runden Tisch Geschwister“ sowie einrichtungsinterne Kolleg:innen für die Fachgruppe Geschwister. Die daraus ermittelten Partner befragen Sie zu Bedarfen von

Geschwisterkindern in Ihrer Region. Zudem erfassen Sie über ein Online-Tool die Bedürfnisse der Familien. Die Ergebnisse aller Analysen fassen Sie in einem kurzen Bericht zusammen und leiten daraus ab, welche Angebote aus dem Präventionskonzept GeschwisterCLUB Sie für die Implementierung in Ihrer Region auswählen. ISPA e. V. unterstützt und berät Sie bei Bedarf bei der Erarbeitung der Fragebögen, deren Verwendung, der Auswertung der Daten sowie der damit einhergehenden Ableitung von Maßnahmen. Zudem erfolgen die Analysen in Abstimmung mit den weiteren 4 Projektstandorten, sodass Synergien genutzt und Parallelprozesse vermieden werden können.

- Organisation und Durchführung von GeschwisterCLUB-Angeboten: Auf Basis der Bedarfs- und Bedürfnisanalyse bieten Sie für die Geschwisterkinder GeschwisterCLUB-Gruppenangebote gemäß den Handbüchern (siehe Infoblatt 4_Präventionskonzept) in Ihrer Einrichtung an. Ergänzend können Sie individuelle Begleitung von Geschwistern von Menschen mit Behinderung/Erkrankung und ihren Familien anbieten.
- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Partizipation der Zielgruppe
  Sie beziehen die Geschwisterkinder partizipativ in die GeschwisterCLUB-Angebote ein, räumen ihnen Gestaltungsmöglichkeiten und Entscheidungsräume ein, um sie somit in ihrer Selbstwirksamkeitsüberzeugung zu stärken. Sie können z. B. innerhalb der internen Fachgruppe Geschwister, aber auch mit den Geschwistern selbst Möglichkeiten zur Partizipation erarbeiten, bspw. die Einführung eines Geschwisterrats.

1.2. Qualifikationen

- Die Person hat einen Studienabschluss in einem sozialen, pädagogischen, psychologischen, gesundheitswissenschaftlichen oder vergleichbaren Arbeitsfeld.

2. Gesundheitskoordinator:in für Familien (10 h/Wo)

2.1. Aufgaben

Die Aufgaben des:der Gesundheitskoordinators:in finden hauptsächlich auf verhältnisbezogener Ebene statt.

- Teilnahme an Multiplikator:innen-Schulung: Der 6-tägige Kurs (3 Module à 2 Tage) wird von ISPA e. V. durchgeführt. In der Schulung erlernen Sie Hintergrundwissen zur Situation der Geschwisterkinder, erfahren, wie gesundheitsfördernde, bedarfs- und bedürfnisgerechte Strukturen für die Zielgruppe in Ihrer Region geschaffen werden können, um so Ihren Standortpartner bei der Umsetzung der GeschwisterCLUB-Angebote unterstützen zu können.
- Mitarbeit an den Standortbesprechungen (ISPA e. V., Träger, Kommune): Bei regelmäßigen Standortbesprechungen planen, koordinieren und reflektieren Sie – gemeinsam mit der:dem Geschwisterbeauftragten und unterstützt durch die Projektleitung von ISPA e. V.- die Implementierung und Verstetigung des GeschwisterCLUBs in Ihrer Region.
- Mitarbeit im Steuerungsgremium „GeschwisterCLUB in Bayern“: Das Steuerungsgremium besteht aus den Geschwisterbeauftragten und den Gesundheitkoordinator:innen für Familien von allen projektbeteiligten fünf Standorten und findet durchschnittlich viermal jährlich statt. Hier haben Sie die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Austausch mit den anderen Projekt-Standorten in Bayern.
- Unterstützung und Teilnahme „Runder Tisch Geschwister“: Zweimal jährlich wird ein „Runder Tisch Geschwister“ von Ihrem Standortpartner organisiert, um regionale Netzwerkpartner über das Thema zu informieren. Sie unterstützen bei der Umsetzung und nehmen an den Treffen teil.
- Erarbeitung von Verstetigungsmaßnahmen: Gemeinsam mit Ihrem Standortpartner erarbeiten und verfolgen Sie über die gesamte Dauer des Vorhabens Strategien zur Verstetigung der Maßnahmen über die Projektlaufzeit hinaus.
- Öffentlichkeitsarbeit: Sie sensibilisieren über verschiedene Kommunikationskanäle über die Lebenslage der Geschwisterkinder sowie Familien in besonderen Belastungssituationen.

- Mittelweitergabe: Sie erhalten gemäß dem Finanzierungsplan nach Vorlage des Verwendungsnachweises jährlich die Fördermittel und sind für deren anteilige, wie im Finanzierungsplan vorgesehene Weitergabe an Ihren Standortpartner zuständig. Eine entsprechende Vorlage für den Zuwendungsnachweis wird von ISPA e. V. übermittelt.
- Teilnahme an der Evaluation: Im Rahmen des Projekts werden die unterschiedlichen Prozessebenen evaluiert. Ein externes Evaluationsteam wird z. B. betrachten welche Netzwerke entstanden sind, wie viele Personen der Zielgruppe erreicht wurden oder wie das Thema Geschwisterkinder in Ihrer Region verankert wurde.
- Kooperation mit Ihrem Standortpartner: Im Rahmen des Projekts stehen Sie in fortlaufendem Kontakt mit Ihrem Standortpartner, um die Ziele des Projekts zu erreichen.
- Dokumentation und Berichterstattung an ISPA e. V.: Sie dokumentieren Ihr Vorgehen im Rahmen des Projekts. In halbjährlichem Turnus geben Sie in schriftlicher Form einen mit Ihrem Standortpartner erstellten, kurzen Bericht bzgl. Ihrer geplanten und umgesetzten Maßnahmen auf verhältnis- und verhaltensbezogener Ebene an ISPA e. V. ab. Die Vorlage dazu erhalten Sie von ISPA e. V. Sie sind für die fristgerechte Einreichung zuständig.

Weitere verhältnispräventive Maßnahmen werden im Rahmen der Standortbesprechungen sowie Steuerungsgremien mit Ihnen gemeinsam erarbeitet, sodass eine Passung mit Ihren Gegebenheiten vor Ort hergestellt und einbezogen werden kann.

2.2. Qualifikationen

- Die Person hat einen Studienabschluss in einem sozialen, pädagogischen, psychologischen, gesundheitswissenschaftlichen oder vergleichbaren Arbeitsfeld.